MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 32 vom 10. August 2017, Jg. 49 E-Mail:markt@lk-stmk.at

Marktvorschau

11. August bis 10. September

Zuchtrinder	
14.8.	Traboch, 10.30 Uhr
21.8.	Greinbach, 10.30 Uhr
24.8.	St. Donat, 11 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
16.8.	Greinbach, 11 Uhr
22.8.	Traboch, 11 Uhr
29.8.	Greinbach, 11 Uhr
4.9.	Fischbach, 11 Uhr
5.9.	Traboch, 11 Uhr
Pferde	
26.8.	Schöder, 10 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2010 = 100; *vorläufige Werte

		Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2014		105,5	113,2	– 4,35
2015		102,5	112,9	– 2,84
2015	1. Quar.	104,3	112,8	– 7,12
	2. Quar.	104,9	114,8	– 6,42
	3. Quar.	100,1	113,0	– 3,56
	4. Quar.	100,2	112,2	– 1,96
2016	1. Quar.	100,9	112,0	– 3,26
	2. Quar.	100,9	113,1	– 3,81
	3. Quar.*	98,1	112,9	– 2,00
	4. Quar.*	101,7	112,8	+ 1,50
2016*		100,8	112,7	– 1,66
2017*	1. Quar.*	105,2	114,4	+ 4,26

Energiepreise

	Kurs 7.8.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-$ je bbl	52,19	– 0,44
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,972	–0,001
Diesel ICE London,US-$ Kontrakt, Aug.	484,00	–10,75

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Standardgetreidepreise haben gute Basis

Auf den Standard-Getreidemärkten bestimmt mittelfristig die globale Versorgungslage den Preis. Daher ist es oft auch sogar für unsere Breiten marktentscheidend, diese Versorgungssituation im Auge zu behalten. Es kann sich auch oft lohnen, eine Lagermöglichkeit in Betracht zu ziehen, um passendere Verkaufsphasen zu erreichen. Oft pendelt der Markt nach der Erntephase wieder auf ein höheres Niveau herauf. Dies könnte heuer passieren, denn der Internationale Getreiderat IGC prognostiziert für das aktuelle Wirtschaftsjahr eine globale Produktion von Getreide und Mais, die den Verbrauch nach vier Jahren Überproduktion in Folge nicht mehr deckt. Allein die Endbestände sollen 2017/18 um 38 Mio. Tonnen sinken, darin hätte die österreichische Marktleistung

„Gute Qualitäten sind wegen schlechter Erntebedingungen europaweit eher rar."

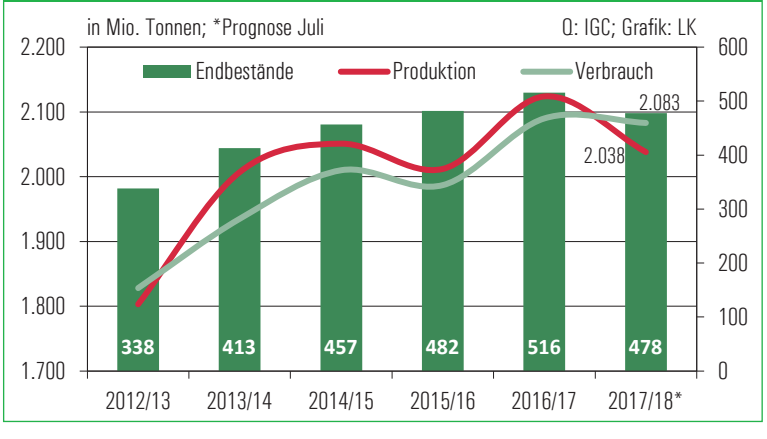
Robert Schöttel, Marktreferent LK Steiermark

15 mal Platz. Aber Futtergetreide wird witterungsbedingt zu Lasten guter Qualitäten europaweit mehr.

Bis dato aber haben unterschiedliche internationale Vorgaben die heimischen Kassapreise dominiert und eher nach unten gedrückt. Euro-Ware ist so teuer wie lange nicht. Verkäufer tun sich schwer, Importeure weichen auf andere Exportländer aus. Erwartet wird eine große Exportmenge aus Russland, die auf 40,5 Mio. Tonnen klettern könnte. Damit wäre dieses Land erstmals Weizen-Exportkaiser. Deutschland hat mit Qualitätsproblemen zu kämpfen. 40 Prozent des deutschen Weizens, also doppelt soviel wie sonst, soll laut AMI nur mehr der Verfütterung dienen. Und in Niederösterreich gibt es deutliche Mindererträge.

Die steirischen Getreideernten sind zum Gutteil abgeschlossen und brachten im Durchschnitt gute Erträge, obwohl auch der jüngst geerntete Winterweizen in einigen Regionen bereits deutlich an Qualität eingebüßt hat. Insgesamt ist die Marktleistung gesunken, da fast 3000 Hektar weniger Getreide angebaut wurde. Derzeit liegen die Erzeugerpreise frei Erfassungslager für Futtergerste und Futterweizen zwischen 125 und 135 Euro, Mahlweizenqualitäten bei 150 bis 155 Euro netto. Das heimische Preisniveau hat also in Summe eine gute Basis. Biogerste- und Bioweizenpreise haben schon auf derzeit ca. 320 bis 330 bzw. 365 bis 375 Euro netto angezogen.

Globale Versorgungsbilanz für Getreide inkl. Mais



SCHWEINEMARKT: Stabiles Preisgefüge

Erzeugerpreise Stmk

27.Juli bis 2. August
inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,87	+ 0,01
E	1,74	± 0,00
U	1,51	± 0,00
Ø S-P	**1,81**	**± 0,00**
Zuchten	1,36	± 0,00

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.30	Vorw.
EU	170,09	– 0,16
Österreich	178,38	– 0,17
Deutschland	173,91	+ 0,49
Niederlande	152,49	– 1,36
Dänemark	155,19	+ 0,01

Notierungen Styriabrid

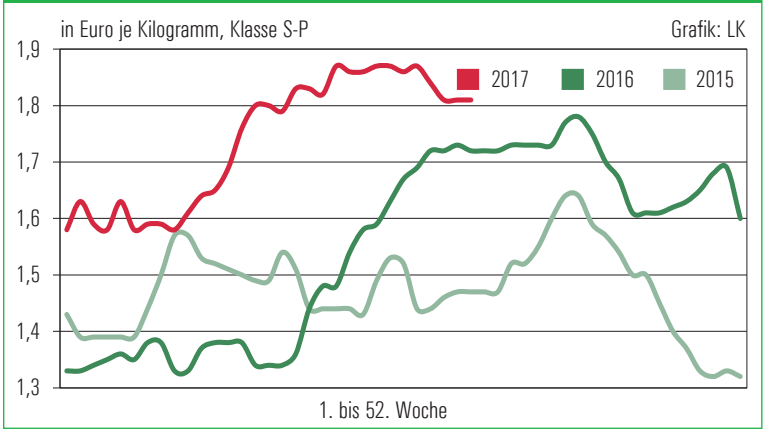
Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 3.–9.8.	1,61	± 0,00
Zuchtsauen, 3.–9.8.	1,34	± 0,00
ST- und Systemferkel, 7.–13.8.	2,75	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Schweine EEX Leipzig, Aug., 7.8.	1,750	± 0,00
Dt.Internet-Schweinebörse, 4.8.	1,76	+ 0,02
Dt. VEZG Schweinepr., 3.–9.8.	1,70	± 0,00
Dt. VEZG Ferkelpr.,Stk., 7.–13.8.	63,50	± 0,00

Landwirtschaftskammer Steiermark
Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at.

Schlachtschweine



Obwohl der Euro das Asiengeschäft der Exportunternehmen immer schleppender werden lässt, konnte sich das Preisgefüge europaweit halten. Schweine bleiben gefragt.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 32

Futtergerste	125 – 130
Futterweizen	130 – 135
Mahlweizen, mind.78 hl	150 - 155
Körnermais,interv.fähig, E'16	140 – 145
Sojabohne, Ernte '17, Speisequalität	325 – 330

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 32. Woche, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose, Aug.	325 – 330
Sojaschrot 44% lose, o.GT	430 – 435
Sojaschrot 48% lose, Aug.	355 – 360
Rapsschrot 35% lose, Aug.	225 – 230

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 7.8.	Vorw.
Mais, Chicago, Sept.	121,00	– 3,22
Mais MATIF Paris, Nov.	166,25	+1,25

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 – 7,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 – 20,00
Unverbindl. Preise inkl. Ust., Vertragsware fr. Rampe	
Kürbiskerne g.g.A.	3,80 – 4,00
Kürbiskerne Bio g.g.A.	5,80 – 6,00
Kürbiskerne, freier Markt	ab 3,00

Steirisches Gemüse

Erhobene Gemüsepreise je kg für die Woche vom 7. bis 13. August

	Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel	Erzeugerpreis Großmarkt Graz
Gr.Krauth., Stk.	0,25-0,28	0,60
Paradeiser, Kl.I	0,41-0,68	1,50
Rispenparadeiser	0,72-0,77	1,80
Cherryparadeiser	1,26-1,48	
Glash.gurken, Stk.	0,22-0,33	0,50
Feldgurken	0,29-0,30	1,00
Paprika, grün, Stk.	0,17-0,24	0,30
Melanzani, Stk.	0,40-0,42	
Steir. Käferbohne	4,70-5,16	

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,15 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,90 – 2,10

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge

Klasse E2	5,60	Klasse E3	5,20
Klasse U2	5,20	Klasse U3	4,80
Klasse R2	4,80	Klasse R3	4,40
Klasse O2	4,40	Klasse O3	4,00
ZS AMA Gütesiegel			0,70
ZS Bio Ernteverband			0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, Juli			1,17

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rotwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00
Damwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00

Pfirsiche

Am 7. August wurden folgende Preisfeststellungen je kg inkl. Ust. erhoben:

Gepflückt ab Hof	2,00
an Großhandel frei Rampe, Klasse I/A, netto	1,30

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt, Graz, August, je kg inkl. Ust.

Eier, 10 Stk.	3,30
Frischmilch roh, 1 l, o. Pfand	1,00
Butter	10,00
Erdäpfel	1,80
Paprika grün	5,50
Paradeiser	2,80
Krauthäuptel	1,20
Kohlrabi	1,00
Karfiol	4,50
Gurken	3,60
Zucchini	2,80
Apfelsaft, 1 l, ohne Pfand	1,20

Nutzrindermarkt Traboch: Kälber weiterhin gut nachgefragt

8. August	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 120 kg	91,69	5,22	89,00	2,42	97,25	5,21
Stierkälber 121-200 kg	146,35	4,39	150,80	2,89	151,38	4,55
Stierkälber 201-250 kg	221,86	3,16	–	–	210,67	3,75
Stierkälber über 250 kg	348,00	2,60	–	–	–	–
Summe Stierkälber	**112,40**	**4,70**	**111,07**	**2,65**	**125,89**	**4,70**
Kuhkälber bis 120 kg	79,75	3,66	110,00	1,60	93,07	3,97
Kuhkälber 121-200 kg	143,40	3,40	–	–	142,44	3,66
Kuhkälber über 250 kg	–	–	–	–	271,00	2,65
Summe Kuhkälber	**98,47**	**3,55**	**110,00**	**1,60**	**119,00**	**3,70**
Einsteller bis 12 M.	359,45	2,31	–	–	398,00	2,57
Kühe nicht trächtig	695,82	1,34	670,67	1,12	622,00	1,46
Kalbinnen bis 12 M.	343,00	2,15	298,00	1,30	332,43	2,44
Kalbinnen über 12 M.	487,55	1,90	–	–	476,00	1,99
Ochsen über 12 M.	760,67	1,90	389,00	1,56	557,50	2,06

Beim Nutzrindermarkt in Traboch vom 8. August konnten 314 Kälber und Nutzrinder nach wie vor gut vermarktet werden. Die Schlachtkühe zeigten große Preisspannen.

Internat. Milchpreisvergleich

je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % EW

*Arithm. Mittel; Q: LTO, AMA	Juni 17	Juni 16
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	33,69	25,14
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qualitäten	36,64	29,70
Neuseeland	34,23	22,86
USA	36,97	30,11

Erzeugerpreise Lebendrinder

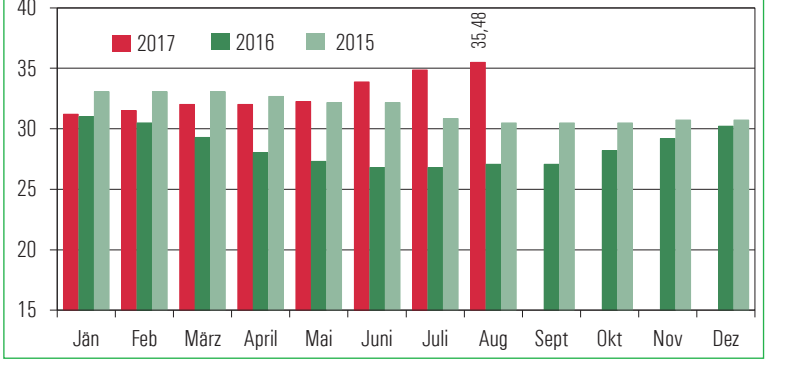
31.7. bis 6.8., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	716,8	1,41	– 0,02
Kalbinnen	521,4	2,01	+0,11
Einsteller	327,5	2,63	– 0,04
Stierkälber	121,0	4,83	+0,20
Kuhkälber	121,6	3,48	– 0,17
Kälber ges.	121,1	4,55	+0,10

Durchschnittliche Milchpreise Steiermark

Basis: 100.000 kg; 4,2% F; 3,4% EW, GVO-freie Fütterung, S-Qualität, abzgl. div. Fixkosten, in Cent je kg

Grafik, Q: LK

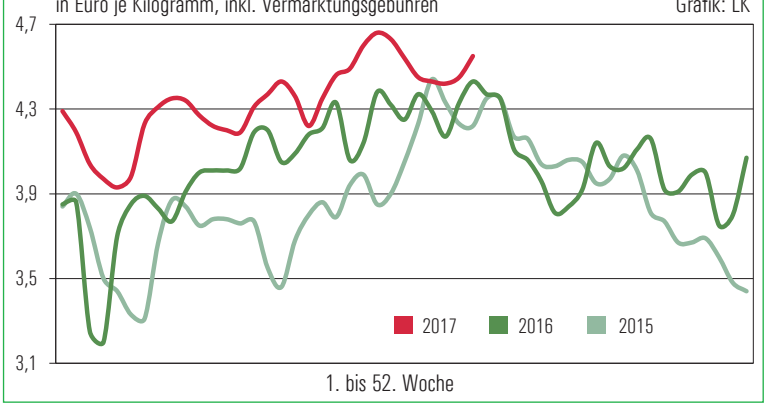


SCHLACHTRINDERMARKT: Begrenztes Angebot

Kälber lebend

in Euro je Kilogramm, inkl. Vermarktungsgebühren

Grafik: LK



Der Schlachtrindermarkt gewinnt weiter an Fahrt, die Preise für Schlachtstiere, Ochsen und Kalbinnen konnten zulegen, während Kuhfleisch stabil blieb.

Notierung EZG Rind

7. bis 12.8., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,52/3,56
Ochsen (300/440)	3,52/3,56
Kühe (300/420)	2,60/2,77
Kalbin (250/370)	3,17
Programmkalbin (245/323)	3,52
Schlachtkälber (80/110)	5,40

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,30
Styriabeef, Proj.,R2, ab 190 bzw. 200	4,80
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

7. bis 12.8., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,52 – 3,76
Kühe	2,56 – 3,06
Kalbin/Qualitätskalbin	3,17 – 3,50
Ochsen	3,38 – 3,60
Kälber	5,40 – 5,70

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, **August** aufl. bis KW 31

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	–
U	3,82	3,02	3,56
R	3,73	2,80	–
O	3,29	2,68	–
Summe E-P	**3,78**	**2,72**	**3,56**
Tendenz	+0,09	– 0,06	– 0,23